

Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder, Förderer und Freunde

www.dresden-hockey.de www.hockey.de www.deutscher-hockey-bund.de
www.esv-dresden.de www.hockey-coach.de
www.sachsenhockey.de www.hockey-platz.de

Wir gratulieren unseren langjährigen Trainern Stefan Modrozynski und Hans Schumann zur Auszeichnung mit der SHV-Ehrennadel in Bronze, der männlichen Jugend B (Trainer Stefan Aurich und Stefan Modrozynski, Athletiktrainerin Silke Thiele, Kapitän Anton Schwedler) zur Meisterschaft Mitteldeutschlands, den Knaben A (Trainer Armin Bunzel und Timo Land, Athletiktrainerin Silke Thiele, Kapitän Aaron Posdziech) zur Vizemeisterschaft Mitteldeutschlands (bestes Team Sachsens) sowie der männlichen Jugend A zur Vizemeisterschaft Mitteldeutschlands (Trainer siehe Jugend B, Kapitän Julian Simon)!

Spieltermine (ohne Gewähr)

22. Februar (Sa)	Wurzen	1. Herren beim HV Wurzen
29. Februar (Sa)	Erfurt	Mädchen C zur Zwischenrunde I: - Erfurt, - Jena, - Tresenwald
	Leipzig-Mockau	2. Mädchen A beim Turnier: - ATV Leipzig, - O.burg/Köthen, - Tresenwald
	Tresenwald	2. Knaben A beim Turnier: - ATV Leipzig II, - Tresenwald
	Chemnitz	Knaben C zur Zwischenrunde II, Spieltag 2: - Erfurt, - ATV Leipzig
01. März (So)	COTTA-HALLE	10.00 Uhr Mädchen B beim Turnier: - Freiberg, - HCLG Leipzig, - LSC
	COTTA-HALLE	14.00 Uhr 1. Herren – Osternienburger HC II
	Jena	Knaben B zur Endrunde Spieltag 2: - Köthen, - Weimar, - ATV Leipzig
08. März (So)	Weimar	Mädchen B beim Platzierungsturnier:
	Lauchhammer	2. Herren beim Turnier: - Görlitz, - Lauchhammer (mal in Bautzen geplant)
	Leipz.-Liebertw.	Knaben B zur Endrunde Spieltag 3: - Torgau, - Jena
14. März (Sa)	Leipz.-Abtaund.	Damen evtl. beim Halbfinale (hängt nun von den anderen Vereinen ab...)
15. März (So)	Leipz.-Abtaund.	Damen evtl. im Finale (siehe 14. März...)
	Jena	1. Herren beim SSC Jena
	Leipz.-Abtaund.	Endrunde mit den 2. Herren
	Meerane	Endrunde Knaben C: müssen uns noch am 29.2. dafür qualifizieren
	Erfurt	Endrunde der Mädchen C: müssen uns noch am 29.2. dafür qualifizieren
21. März (Sa)	ESV-Halle	10.00 Uhr (bis max 14.00 Uhr) Abteilungs-Sportfest mit gemischten Teams

Ergebnisse:

Damen: - Köthen (A) 7:2 (2:0), - Jena (A) 2:5 (1:3)

1. Herren: - HCLG Leipzig (A) 4:4 (2:1)

2. Herren in Dr.: - Lauchhammer 4:2 (2:0), - Bautzen 11:1 (5:1); in Lauchh.: - Pillnitz 4:1(2:1), - Elsterwerda 14:2 (8:0)

Senioren in Wurzen: SHV-Pokal Platz 4: - Meerane 1:5, - HCLG Leipzig 2:3, - Torgau 2.2, - Neudorf 7:2

männliche Jugend A in Jena: - ATV Leipzig 3:1, - Jena 1:1 = 2. Platz Mitteldeutschland;

männliche Jugend B in Dresden: - Magdeburg 8:1 (7:0), - Torgau 6:1 (4:1), - Jena 3:1 (1:1) = 1. Platz Mitteldeutschland;
in Dresden: - ATV Leipzig 2:2 (1:1), - Berliner HC 0:8 (0:5), - Zehlendorf 88 0:6 (0:2), - Jena 1:1 (1:1) = 5. Platz Ostdeutschland

1. Knaben A in Leipzig: - Jena 6:1, - ATV Leipzig 4:0, - Torgau 2:3, - Köthen 1:6 = 2. Platz Mitteldeutschland, 1. Platz Sachsen

Knaben B: in Köthen: - Erfurt 0:3, - Pillnitz 1:2

Mädchen C in Leipzig: - Freiberg 0:3, - Lauchhammer 9:0, - HCLG Leipzig 8:0

Knaben C in Niesky: - Niesky 2:2, - Lauchhammer 12:1, - Freiberg 8:0; in Dresden: - Freiberg 10:1, - Chemnitz 2:0, - Tresenwald 3:1

Schiris bei Pflichtspielen waren Stefan Aurich, Oliver Posdziech und Timo Land (männliche Jugend B in Dresden), Christoph Blümbott (ostdeutsche Endrunde männliche Jugend B in Dresden), Lilly Däderich (Mädchen A in Erfurt), Luca Finger und Thomas Gruner (2. Verbandsliga Herren in Dresden), Tom Gabel und Roman Murcek (2. Verbandsliga Herren in Lauchhammer), Tinka Keck, Hannes Lindemann, Fabio Lohe, Jakob Richter und Sophie Schütte (Knaben C in Dresden) sowie Peter Ostwaldt (Viertelfinale DM Damen in Hamburg, Bundesliga Damen in Mannheim, 2. Bundesliga Herren in Nürnberg und Frankenthal).

Die in Cotta ausgetragene Endrunde Mitteldeutschlands der männlichen Jugend B war eine runde Sache. Am Start: SSC Jena (mit Trainer Lars Schmidt), Magdeburger SV Börde, ATV Leipzig, TSV Blau-Weiß Torgau (mit Trainer Ingo Ritter und Abt.-Leiter Uli Schreiber), SV Tresenwald und ESV Dresden. Der Erfolg unserer Jungs und deren Trainer nach drei Siegen war natürlich mehr als erfreulich. Dazu gehörten aber auch die Mitarbeit fleißiger Eltern am Buffet und im Kampfgericht (mit Staffelleiter und Osternienburger Peter Chwoika) und der ESV-Schiris. Die Hallenstimmung war bestens. Dafür sorgten bei den letzten Kämpfen auch hörbar die gekommenen Teilnehmerinnen vom gelungenen „Weibertag“ (unbedingt wiederholen!) aus der Loksporthalle. ESV-Chef Joachim Lux besuchte das Event vormittags.

Ein Wochenende später war der ESV Ausrichter der zweitägigen ostdeutschen Meisterschaft der männlichen Jugend B mit acht Vereinen: die Hauptstadt mit Berliner HC, Berliner SC, TC Blau-Weiss 1899 und Zehlendorfer TSV 1888, Schweriner SC, SSC Jena, ATV Leipzig 1845 sowie der ESV. Weitere Gäste waren die Schiris aus Chemnitz, Freiberg, Meerane (mit SHV-Referent für Kommunikation Alexander Hammer) sowie Osternienburg. Staffelleiter Peter Chwoika/Osternienburg, Thomas Bunzel/Coswig als Hallensprecher mit fast hochdeutscher Aussprache und unser Berliner Henning Heinrich vom Trainerstab Z 88. Auch hier erneut eine Organisation auf breiter Basis mit den werten Eltern! Armin Bunzel war ein flotter DJ. Beide ESV-Coachs trugen T-Shirts „Meistertrainer“ (bezog sich auf die „Mitteldeutsche“), Mirko Engelman eines als „Buffet-Meister“, und Martin Menz betreute als Schiri-Beobachter wieder die Neutralen. Durch Platz 5 (mit Jena) erreichten wir hinter den vier Berliner Vereinen unsere Zielstellung. Das Finale zwischen dem Berliner SC und Zehlendorf 88 – 3:4 (2:2) - war dann wirklich Hockey vom Feinsten. Die Siegerehrung vollzogen erneut Stephan Glöß und Staffelleiter Peter Chwoika. Solche Veranstaltung bergen mehr Arbeit, als sich manch Außenstehender das vorstellt. Erneut ein dickes Dankeschön an die wirkenden „Werk tätigen“, äh Turniertätigen. Jugendwart Oliver Posdziech bat nach Eventende um Lob (das kam fast überschwänglich von Z 88!) und Kritik.

Bauernregel: Im Hornung (Februar) Schnee und Eis, macht den Sommer lang und heiß.

Wir begrüßen als neue Mitglieder Umar Hussain (24, ein Pakistani), Natalie Schwab (15) und Janne Wegener (3).

Die jährliche Messe „aktiv + vital“ im Ostragehege findet 2020 erst am 17./18. Oktober statt.

„Kritik braucht Anschauung und Sachverstand. Sie darf nicht aus dem allgemeinen Meinen oder den Gewitterwolken über Stammtischen abgeleitet werden.“

Roger Willmensen Journalist und Schriftsteller

Bei der doch sehr spannenden Handball-EM erklärten kluge Verantwortliche in den Medien, dass Handball eine Ergebnissportart wäre. Da habe ich wieder etwas gelernt...

In Dresdens Presse steht, dass der Zirkus Sarrasani sein Zelt auf den Elbwiesen, zwischen dem Internationalen Congress Centrum und der Marienbrücke, aufschlagen will. Also dort, wo unsere im September 1915 gegründete Hockeyabteilung am 15. März 1916 ihr offizielles erstes Training auf dem graslosen „Kunz’schen Sportplatz“ (später ein Kohlenlagerplatz) absolvierte. Initiator war damals der Fußball-Nationalspieler und Hockeyspieler Arno Neumann. DSC-Chef von 1924 bis 1929, geboren am 7. Februar 1885 in Dresden, verstorben am 7. März 1966 in Radebeul.

In der Abteilungschronik geblättert:

1980:

Die 1. Herren steigen in die höchste Hallen-Spielklasse (hieß damals Verbandsliga) auf. Torsten Bach (2014 verstorben) spielt mit der DDR.-Juniorenauswahl in Budapest. Im „Lübecker Eck“ feiern wir am 7. Juni die 30-jährige Zugehörigkeit zur BSG Lokomotive.

1990:

Nach über 30 Jahren Unterbrechung (verbotene Ausnahme einmal 1972 in Prag) allererster Kontakt mit Vereinen der Bundesrepublik. In Passau werden die 1. Herren Turniersieger, die Senioren -zweiter. Im „Lübecker Eck“ begehen wir 40 Jahre Beitritt zur BSG Lokomotive. Ehrengast der BSG-Leitung ist Handballlegende Gerhard Muder.

2000:

Die 1. Herren steigen von der Hallenoberliga in die – neue Regionalliga Ost auf. Am 8. April findet das Einweihungsspiel auf dem neuen Kunstrasen am Emerich-Ambros-Ufer gegen eine Berliner BHP-Auswahl beim 3:3 statt. Am 13. Mai nehmen wir per Fete, einer kleinen Ausstellung und Volleyballkämpfen Abschied vom alten Hockeyplatz an der Reicker Straße. Pfingsten begehen wir mit 70 Veteranen und Angehörigen 50 Jahre Beitritt zur BSG Lokomotive in der Seidnitzer Gaststätte „Zur Rennbahn“. Tags darauf gibt es eine Stadtbesichtigung und einen Besuch des alten Sportplatzes. Ehrengast ist Luise („Lies“) Krüger, (85), Olympiazweite im Speerwerfen Berlin 1936 und bei uns Hockeyspielerin.

2010

Damen und 1. Herren steigen als Hallen-Oberligameister in die Regionalliga Ost auf. Erster Kontakt mit dem Cottaer Gymnasium geschieht beim dortigen Werbeauftritt mehrerer ESV-Abteilungen, darunter uns.

Ältere Hockeyfreunde verklären gern die sportliche Vergangenheit, ist ja menschlich. Aber sie hatten es auch dicke hinter den Ohren...Die Männer vom ehemaligen ASV Dresden besuchten nach dem 1. Weltkrieg alljährlich das Pfingstturnier in Bad Elster. Sie warfen am Abend im Bierkeller einen Mann, der sie am Schaukeln mit dem Kronleuchter hinderte..., zum Tempel hinaus. Am Folgetage stellte sich heraus, dass dies der Kurdirektor war. Sehr peinlich. Es kam aber noch zur Verbrüderung, der Herr Kurdirektor schickte sogar noch ein Fass Bier nach Dresden. Das waren Zeiten...

In Süddeutschlands Presse stand nach dem Dynamospiel gegen den KSC, etwas vom Dresdner Imperativ „Los geht’s hier.“ „Pack ma’s“ meinen wiederum die Bayern. Günter Schabowski sagte dagegen im November 1989 „unverzüglich, sofort“. Er meinte jedoch keinesfalls den Ballsport...

Aus einer Jubiläumsschrift des ASV München von 1966 über die Hockeydamen des ASV Dresden – so um 1930 herum: „Es muss wohl ein wesentlich leichteres Hockey gewesen sein, denn wenn der Stock den Ball nicht stoppte, dann tat es der Rock. Wie die Chronik berichtet, machte dem Annemarie ein Ende. Sie führte zum Entsetzen aller den kurzen Rock ein, in dem wir denn eines Tages den grünen Rasen der Godeffroystraße (heute Leonhard-Frank-Straße d.R.) betreten.“

Zur Hygiene: Vor dem Klogang, nach dem Essen, Hände waschen nicht vergessen!“

Hockeyherzlich - helau

Karl Schreiber